

Neu-Braunfelscher Zeitung.

Ein Organ der deutschen Bevölkerung von West-Texas.

Herausgegeben von Ferdinand Lindheimer.

Jahrgang 5.

Freitag, den 20. März 1857.

Nummer 17.

Die Neu-Braunfelscher Zeitung erscheint jeden Freitag und kostet vierzigcetts \$1 jährlich. Es ist Braunschweig. Anzeigen bis zu 10 Zeilen, einmal inseriert, kosten \$1, dieselben dreimal inseriert \$1.50, dieselben auf 1 Jahr \$4.50, auf 2 Jahre \$7.50, und auf 1 Jahr \$12. Anzeiger von mehr als 10 Zeilen im Verhältnis. Kommentare auf das Blatt zahlen für Unterstufen nur die Hälfte dieser Gebühren.

Die Ermordung der Gefangen.
(Auszug aus Ehrenberg's "Freiheitss. Kampf in Texas.")

(Fortsetzung.)

Der trübe Morgen des achten Tages brach an, und hätte der Feind unsere Lage nicht

ändert, so würden wir uns selbst mit Gewalt befreit oder sterbend der Gefangenschaft ein Ende gemacht haben; doch es sollte anders kommen.

Graue Wölken umzogen den Horizont,

während auf der Oberfläche der Erde nicht

die geringste Bewegung stattfand. Eine dümpfe Schwere lag auf der Prairie, häufig, lange

Gefühle sogar bei Deinen zu erwerben, die nichts zu fürchten hatten, deren eigener Ho-

riizont weiter war; wie vielmehr wußte unsere

Phantasie die undurchdringliche Zukunft mit

dämmern Bildern anzumalen, die nur zu bald

in Erfüllung gehen sollten! Ein Courier von

Santa Anna war wahrscheinlich mit der Ent-

scheidung über unser Schicksal während der

Nacht angelkommen.

Gespannt sahen wir der Nachricht entge-

gen und hofften künftig, dem Vertrage gewöh-

nsgleich nach Matamoras aufzubrechen und

von da den freien blauen Golfs zu begrüßen,

seine schaumdeckten Wogen zu durchschneiden

— und endlich den Vater der Flüsse Nord-

Amerikas, den mächtigen Mississippi, hinauf

nach der Stadt zu fahren, die wir vor sieben

Monaten in freudigem Entusiasmus verlie-

fen. Heitere und dämmre Bilder in die Ju-

nuit wechselten schnell aufeinander.

Horror seltener wie die kämpfenden Nationen nur aus der Ferne betrachten, ohne je

anchte Theilnehmer an dem Kampfe der Frei-

heit gegen den Despotismus zu sein. Es

war dieses Schön ein trauriges Bild, doch ein

noch trüberes haben Menschen voraus, unter

denen ich selbst war. Wir sahen uns schon

in den Minen Mexiko's, hörten Ketten um

uns herum und sah uns gezwungen, gleich

ihnen Verbrennen, die Erde zu Tag zu hören.

Bei einem anderen Standpunkt aus

zeigte sich aber auch hier eine erfreuliche Sei-

te, dass es blieb uns ja dann die Hoffnung

und das Recht, wieder für Texas unter die

Waffen zu treten und nochmals unter der

Habn' zu lachen und nochmals unter der

präzisiert, sondern Olmsted war von vorn herein ein abolitionistischer Musterreiter, der nur den Süden bereiste, um dann ein zu Partizipen dienendes Werk herausgeben zu können, und deswegen konnten wir mit gutem Gewissen seine so hässlichen Schilderungen von Neu-Braunfels nicht publizieren. Olmsteds Reise durch Texas ist ein politisches Unternehmen. Sein großes Lob der Deutschen hier im Westen des Texas soll nur dazu dienen, einen gebärdigen Kontrast gegen die amerikanischen Sklavenhalter herzustellen. So beschreibt er das Leben eines reichen Sklavenhalters als im höchsten Grade unordentlich, roh und unbekannt. Wir zweifeln nicht, daß es solche Individuen gibt, aber warum gerade unter Hunderten das unschöne Bild eines amerikanischen Landes zur charakteristischen Beleidigung auszuwählen? — Natürlich, um nachher den Unterschied eines deutschen Haushaltens, wo Ordnung, Reinlichkeit und Begrenztheit herrschen, desto auffallender zu machen. — Ist das aber Wahrheit? Zeichnet sich nicht die südländische Plantagenzeit im Allgemeinen durch alle wünschenswerthen Eigenschaften eines lieblichen Landes aus? — Unreine bißige deutsche Bevölkerung verdient durchweg das Lob des Fleisches und der Reinlichkeit; aber es ist eine abolitionistische Lüge, wenn man von der amerikanischen Bevölkerung des Südens das Gegenteil behauptet. Ein Lob, das uns Deutschen in Westerias gefordert wird, um nur desto besser unsere amerikanischen Mitbürger verläudnen zu können, das kann keinen ehrlichen Deutschen Freunde machen. Und doch dies wirklich bei Olmsteds Schilderungen der Fall ist, das zeigen die Stellen, die diesen Lob vorbereiten, die endlich damit schließen, daß der Reisende „noch voll von den unangenehmen Eindrücken die üppigen Praktiken des Wehens betrübt und die Beleidigkeit mit den Deutschen macht.“ — Ganz ins Klare über die Tendenz des Buches kommt man aber am Schlusse desselben, wo beim Kampfe zwischen Sklaverei und Freiheit den Deutschen in Texas große Anerkennung zu Theil wird, die ihnen aber in Allgemeinem kaum noch zugestanden werden könnte, „nachdem die San Antonio Zeitung tot und Wälzer noch immer Repräsentant der deutschen Countie sei.“

Damit man aber auch weiß, aus welchem Grade der Wind pfeift bei diesen terroristischen Schilderungen des Hrn. Olmsted, so darf man nur seine hier unter den Deutschen gemachten Bekanntschaften erwähnen, bei welchen er besonders Hrn. A. Douai, Dr. v. Behr und J. Fröbel vortrefflich, welche Herren sämmtlich in Sinne der republikanischen Partei agierten.

Die Banane.

Da ihrer Agitation gegen die Einwanderung nach Mittelamerika und gegen die südliche Ausdehnung des Ver. Staaten hat es sich die N. Y. Tribune angelegen sein lassen, schon vor längerer Zeit einen Artikel gegen die Fruchtbarkeit des tropischen Bodens und gegen die Ertragfähigkeit und Nährkraft der dort allgemein verbreiteten Banane oder Plantane loszulassen, der nun immer wieder seine Erscheinung in südländischen Blättern macht. Die Tribune sagt:

„Von allen vegetabilischen Erzeugnissen der heißen Zone hat keines eine solche Verzähmtheit erlangt und von keinem sind so wunderbare Dinge ergänzt worden, als von der Banane. Die Ursprung der armen Täuschung über die Ertragfähigkeit und Nährkraft der dort allgemein verbreiteten Banane oder Plantane loszulassen, der nun immer wieder seine Erscheinung in südländischen Blättern macht. Die Tribune sagt:

„Wo die Strebefamilie und die Thalattostoff tieft in dem Charakter des Volkes begründet sind, wie bei den Nordamerikanern, da können weder das Klima noch die Nahrungsmitte-

den fortsetzenden Gang der Entwicklung aufhalten, und selbst Hr. Greeley würde sich in Mittelamerika nicht mit einem Paar Platanos, einer Tortilla und einem Stückchen Da-sago als tägliche Kost begnügen. Wie im Norden der Mais für den beginnenden Ansiedler wegen seines leichten Anbaues ein Hauptzulassung ist, so würde es in den Tropen der Banane sein. Die Farmerei würde aber bei ihrer weiteren Entwicklung in den Tropen eben so wenig bei dem bloßen Anbau der Banane stehen bleiben, wie sie im Norden nicht mit dem bloßen Mais sich begnügt hat.“

Denunciation.

„Einer ankündigen und ernst gemeinten Controverse werden wir gern die Hand bieten.“ — T. Stig. Nr. 1.

In ihrer letzten Nr. sagt die T. Stig.: „Wir hatten den Redakteur der N. Braunsch. Ztg. zulegt klar und künftig nachgewiesen, daß sein Behauptung, wir hätten uns gegen Conventions erklart, aus der Lust geprägt sei, diesen Ausdruck aus Nächtsicht für das Publikum und aus Achtung vor demselben wählen, nicht aber weil Hr. Lindheimer eine solche Schonung verdient hätte. Er müßte diese Zurechtweisung, welche jeden Ehrenmann tief beschämmt haben würde, stillschweigend hinnehmen.“

In ihrer Nr. 6 sagt die T. Stig.: „Mit dem Plunder des Electoralcollegiums wird wohl auch das Conventionswochen wegfallen, das ja ursprünglich nur ein Notbehelf des Art. der Freiheit, wenn reis, zu einem schweren Verlust wird. Aber auch die größere Art mit dreifachen Früchten wird ganz häufig in Westindien gebaut und bildet sogar einen bedeutenden Ausfuhrartikel nach unseren südländischen Küstenstädten. Die Westindier brauchen sich nicht erst durch Humboldt über die Ertragfähigkeit der Banane belehren zu lassen.“

In der langen Beschreibung der Banane und ihrer Ertragfähigkeit, die nun die Tz-

hre folgen läßt, macht sie das große Versehen, daß sie die Banane für eine jährliche Pflanze ansiegt. Allerdings treibt die Banane jedes Jahr frische Stämme, die nach dem Reifen der Frucht wieder absterben. Der Wurzelstock der Banane selbst ist aber ausdauernd, und man ist somit bei einem Bananenfeld des jährlichen neuen Anpflanzes überhoben und sie bedarf sonst keiner Bearbeitung, als des Neuanbaus von anderen Gewächsen, welches nicht viel Arbeit verlangt, da unter den 10 bis 20 Fuß hohen Stämmen mit ihren fast 2 Fuß breiten und 10 Fuß langen Blättern an ihrer Spitze wenig Unrat aufsteht. Nach Humboldts Beschreibung des Ertrags, wie die Tribune angibt, soll der Acker Bananen jährlich 175.000 Pf. Früchte liefern. Dies ist allerdings etwas stark. Wenn wir aber auch nur die Angabe der Tribune annehmen, daß auf dem Acker 300 Bananenstämme ständen, das ist ein Stammbau auf 145 Quadratfuß, was auf jedem Acker zu wenig ist, da nach unserer Erfahrung die Bananen dichter gesetzelt werden und da aus einem Wurzelstock zugleich mehrere Stämme im Jahr wachsen, dann läuft bei der fortwährenden Ertragshäufigkeit der Banane doch auf jedem Tag im Jahre wenigstens eine 25 bis 80 Pf. schwere Frucht, die schon mehr als hinreichende Nahrungsstoffe für eine Familie von 5 Personen liefert. Hiermit stimmen auch die Angaben von Julius Fröbel in seiner vor Kurzem gehaltenen Vorlesung überein, wo er sagt, daß in Centralamerika die Banane alle unsere Brotsorten in hinreicher Weise ersetze und daß ein Acker voll Bananen hinreichende Nahrungsmitte für eine große Familie gewähre.“

Auf jedem Acker muß man den Congress der Republic Mexiko freuen kompetenten Richter über die Ertragfähigkeit der Bananen geben lassen, als die N. Y. Tribune und Confection, und in diesem Congress wurde einst einmal ein Gesetzesvorschlag eingereicht, daß man alle Bananenpflanzungen (platanae) im ganzen Lande ausrotten solle, um das gemeinsame Volk aus seiner Indolenz heraus und zum Arbeiten zu bringen.

Die Banane wird auf die verschiedenartigste Weise der Zubereitung genossen, dient aber auch großentheils im rohen Zustand als angenehmes Nahrungsmittel.

Die unreife Frucht wird am Zweier oder in der Sonne getrocknet und dient dann statt Brodt. Der chemische Grund, daß man bierzu die unreife Frucht nimmt, ist, daß sie mehr Stärkeinhalt und daher getrocknet sowohl den Geschmack, als der Zusammenziehung nach, dem Brodt ähnlich ist. Als Brodt gekochte oder in Scheiben geschnitten und in Fett gebraten schmeckt die Banane den Nuyf sehr ähnlich, wegen der fehlenden Obstsäure kann man bei diesen Bereitungsmethoden noch etwas Essig hinzufügen. Auch werden die getrockneten Früchte der Banane zu Mehl gerieben, 2 Pf. von diesem Mehl, oder ½ Pf. der frischen Frucht und ½ Pfund getrocknetes Fleisch ist eine hinreichende Mischung für eine Person in einem trockenen Regenland.

So viel ist jedoch gewiß, daß weder die angebliche Ertragfähigkeit der Banane das Vorurtheil der Amerikaner von Mittelamerika abholen wird, noch werden sie dort durch die übergroße Ertragfähigkeit der Banane in einen indolenten Zustand herabführen.

Wie in ihrem polemischen Styl hat in letzter Zeit die T. Stig. so plötzlich die republikanische Adelsweise angenommen, wie ihr letzter derberen Erwiderungen gegen uns und A. gezeigt haben, „Lindheimer hat freilich auch keine Schonung verdient.“ — Frage: Hat wohl Hr. Oenfeld die Schonung verdient, die ihm die N. Y. Ztg. bewiesen, als er am 25. October in der T. Stig. das falsche Staatsideal von 2 Wahlmännern, statt 4, aufstellt?

Schließlich bemerkt Hr. O. in seinem letzten Artikel gegen die N. Y. Ztg., daß die T. Stig. noch nie der Vorwurf gemacht worden sei, daß sie andere Interessen höher stellt, als die der deutschen Bevölkerung von Texas, als die der deutschen Bevölkerung von Texas, für die sie ein Organ zu sein versprochen, und darin liege ihr Beweisstück der N. Y. Ztg. gegenüber, daß sie noch kein Wort geschrieben, das nicht in strenger Übereinstimmung mit ihrem Programm war.

Welche andere Interessen hat die N. Y. Ztg. höher geschätzt? könnte man billig auf diese denunziante Verdächtigung des Hrn. O. fragen. Aber eine bei weitem wichtigeren Frage ist es, was Hr. O. unter den Interessen der deutschen Bevölkerung versteht. Dies hat er selbst in seinem geschätzten Programme nicht ausgeschlossen, worauf er sich beruft. Sind es allenfalls die Interessen solcher Leute, die, wie er, die San Antonio Platform unterschrieben haben, oder sind es die Interessen der Deutschen, die sich zur Platform der Eugenischen Convention befreien. Um beiden politischen Ansichten zu genügen, hat Hr. O. in seinem Programm so viele Hinterbürchen angebracht, daß er mehr als einmal mit sich selbst in Widerspruch gerät. Mit einem solchen Programm, das heißt jedesmal mit einem Theil desselben, kann man, bei sehr verschiedener Ansicht, jedesmal in Übereinstimmung bleiben. Der gleiche kann man, bei sehr verschiedener Ansicht, jedesmal mit sich selbst in Widerspruch geraten.

Der „Huntsville Recorder“ schreibt, daß der „Huntsville Recorder“ schreibt, daß der Waverly in Waller County eine Mad. Jackson in ihrem Hause, der sie höchstens angefallen worden sei, der sie höchstens zerstört und zerissen habe. Ein Nachbar schickte seinen Kutscher mit einem Neger der Frau zu Hause. Der Vater stellte nun den Kutscher an, sein Herr (Sol. Hill) kam ihm mit einem Spaten bewaffnet zu Hause und lämpste mit dem Spaten, welchen dann glücklich noch in letzter Zeit Hills Sohn mit einem Doppelmesser erlegte.

Der „Natchez Courier“ kündigt den Tod von Gen. H. H. Houston an, welcher vor wenigen Tagen in Washington (Miss.) im 57. Jahre seines Alters starb. Bei seinem Beerdigung wurden seinem militärischen Range als Brigadier General gemäß 13 Kanonenabfeuer abgefeuert. — Bei allen Freiwilligen, die 1836 in Texas unter H. H. Houston gedient haben, steht dieser Ehrenmann noch im besten Andenken. Unerhörbarer persönlicher Mut, strenges Vorgesetztes und große Freiheitlichkeit zeichneten diesen General aus. Wunderbar war sein Namengedächtnis, da er den größten Theil seiner Untergaben bei Namen kannte. Im terpsichoreischen Congress zu Houston war H. H. Houston der warme Vertreter der Ansprüche der Volontäre, die mehr wie einer der terpsichoreischen Repräsentanten damals zu schämen suchte.

San Antonio. Nachdem in vorheriger Sonntag Nacht wieder 5 Gefangene aus der Zoll dieser Stadt entflohen sind, sagt der „Teran“, daß es fast unmöglich für eine Wache sei, Gefangene sicher in dieser Stadt zu vertheidigen, wenn diefelbe nicht aus festem Material erbaut würde.

Es soll sicher sein, daß das Gouvernement in bießiger Stadt ein Zollhaus bauen wird, wahrscheinlich auf dem von der Stadt zu diesem Zwecke geschenkten Platz.

Der S. A. Ledger sagt, daß man bei Erdarbeiten hinter dem Hause des Hen. Sartor an und billigst die Kansas und Nebraska Bill.

Er empfiehlt, daß man den Übertritt des Nationalshahes nur zu ganz allgemeinen nationalen Zwecken verwende und daß man künftig nicht mehr Abgaben erheben solle, als zu einem parlamen republikanischen Regiment notwendig seien. Deshalb hält er dafür, daß diejenigen Tarifgesetze einer Abänderung bedürfen.

Waco. Der berüchtigte Bill Johnson, welcher vor Kurzem aus der Zoll in San Antonio ausbrach, wurde gefangen und wie man sagt tödlich verwundet. Der Sheriff verfolgte denselben mit einer Partie Leute, um ihn wieder zu verhaften. Johnson flüchtete sich mit einigen seiner Leute in ein Haus, von wo aus sie vier von den Sheriffs Partie schossen, einer derwelchen ist tödlich verwundet. Nachdem Johnson mehrere Fleischwunden bekommen hatte, kam er heraus und wurde von einem von den Sheriffs Leuten niedergeschossen. Man hat nun in Waco eine Vigilance Committee ernannt, um die Helfer bei diesem Verbrechen zu ermitteln und zu bestrafen.

La Grange, 14. März. (Corresp.)

Ueber unsern Stadt waltet ein unglückliches Gestirn und man kann mit Recht den Sonnenabend einen dies atten nennen. Heute am

14. März Morgens 6 Uhr tönte abermals die Sturmblöde. Es brannte in kurzer Zeit ein Theil der Häuser des Marktes ab, in dessen unteren Räumen sich größtentheils Kaufmannsläden und Waarenunterlagen befanden.

Die oberen Räume waren größtentheils Geschäftsräume der Advocaten und Doctoren. Der größte Theil der Sachen wurde gerettet. Unser Markt, der früher recht nette Holzhäuser besaß, wird wohl jetzt keine wieder erhalten werden, weil die Gebäude aus Holz aufsucht zu feurig sind.

Die am 15. November vorigen Jahres abgebrannten Häuser sind größtentheils wieder aufgebaut, doch nur einstöckig wieder hergestellt. — Über die Ursache des Feuers fand nur Gerüchte im Umlauf.

Powderhorn. Vorletzen Samstag

wurde hier ein abscheulicher Mord begangen. Ein Mann mit Namen Kauffman, welcher die Beleidigung der Kamele angezeigt war, geriet in Streit mit dem Oberaufseher Nag. Wab. ent. des Janes hoch Nag mit seinem Six-shooter viermal nach Kauffman und verwundete denselben gefährlich. Am Abend des nämlichen Tages fand man Kauffman tot, indem sein Hals von einem Ohr bis zum andern durchtrennt war. Der Vater ist völlig unblankt. Nag wurde verhaftet und verhört. Das Volk war sehr geschockt und verachtet.

Das Haus hat den 4 Mitgliedern, welche nach Anweisung des Untersuchungs-Committees ausgeschlossen werden sollen, erlaubt, eine öffentliche Erwidlung zu machen, welche geäußert werden soll.

27. Feb. Der Senat hat ferner eine Bill

zum Bau eines Telegraphen nach California angenommen. Dieselbe bewilligt für zehn Jahre 80,000 zur Herstellung des Telegrafen.

Der Präsident hat die Bill über den unterschriebenen Telegraphen unterzeichnet.

Die Bewilligungsbill hat das Haus ohne

Debatte angenommen. Dieselbe umfaßt 13 Millionen Dollars für die Marine, 6 Millionen für den Civil Dienst, 2 Millionen für Fortifikationen, 1½ Millionen für den Postdienst durch Ocean-pier.

Der Präsident hat die Bill über den unterschriebenen Telegraphen unterzeichnet.

Die Bewilligungsbill hat das Haus ohne

Debatte angenommen. Dieselbe umfaßt 13 Millionen Dollars für die Marine, 6 Millionen für den

Civil Dienst, 2 Millionen für Fortifikationen, 1½ Millionen für den Postdienst durch Ocean-pier.

Ein Freund, der erfahren hat,

Milwaukee, 20. Febr. Die Geschie

bung von Wisconsin hat ein Gesetz ange-

nommen, wodurch den auf Grund des Sal-

zengesetzes verboten wird, von einem

Manne, der sich Polizeieman nennt, ergreifen

zu werden, ohne daß er zuvor von dem

Aben mit den strengen Strafverordnungen be-

kannt gemacht wurde. Vielleicht um einen

ungewöhnlichen Nachtwächter die Gelegenheit zu rei-

treiben? O glückliche Stadt, wenn alle deine

Bewohner so gewissenhaft vorsorgen wür-

den! Dies wünschte

Ein Freund, der erfahren hat,

Milwaukee, 20. Febr. Die Geschie

bung von Wisconsin hat ein Gesetz ange-

nommen, wodurch den auf Grund des Sal-

zengesetzes verboten wird, von einem

Manne, der sich Polizeieman nennt, ergreifen

zu werden, ohne daß er zuvor von dem

Aben mit den strengen Strafverordnungen be-

kannt gemacht wurde. Vielleicht um einen

ungewöhnlichen Nachtwächter die Gelegenheit zu rei-

treiben? O glückliche Stadt, wenn alle deine

Bewohner so gewissenhaft vorsorgen wür-

den! Dies wünschte

Eine Antizipate des Präsidenten war hier

zu verhindern, wenn diefelbe nicht aus festem Material erbaut würde.

Es soll sicher sein, daß das Gouvernement in bießiger Stadt ein Zollhaus bauen wird, wahrscheinlich auf dem von der Stadt zu diesem Zwecke geschenkten Platz.

Der S. A. Ledger sagt, daß man bei Erdarbeiten hinter dem Hause des Hen. Sartor an und billigst die Kansas und Nebraska Bill.

Er empfiehlt, daß man den Übertritt des Nationalshahes nur zu ganz allgemeinen nationalen Zwecken verwende und daß man künftig nicht mehr Abgaben erheben solle, als zu einem parlamen republikanischen Regiment notwendig seien.

Die Antizipate des Präsidenten war hier

zu verhindern, wenn diefelbe nicht aus festem Material erbaut würde.

Es soll sicher sein, daß das Gouvernement zwischen den einzelnen Landesbeziehungen, ohne welche unsere freien Institutionen keinen Fortbestand haben könnten.

Es spielt auf den letzten politischen Kampf an und billigst die Kansas und Nebraska Bill.

Er empfiehlt, daß man den Übertritt des Nationalshahes nur zu ganz allgemeinen nationalen Zwecken verwende und daß man künftig nicht mehr Abgaben erheben solle, als zu einem parlamen republikanischen Regiment notwendig seien.

Die Antizipate des Präsidenten war hier

zu verhindern, wenn diefelbe nicht aus festem Material erbaut würde.

New York. Der Schone Jane P. Glover, welcher vor wenigen Wochen als ein Sklavenfänger weggenommen wurde, ist verurteilt worden und wird an der Schiffswache von Brooklyn den 13. d. M. verhaftet.

für den besten New Yorker) trägt auch dazu bei, die alte Unstille der Beimischung anderer Stoffe immer mehr zu verbannen. Hebrigens gilt es unter den bierbrauenden Deutschen, daß derjenige Brauer pemmär das beste Geschäft macht, der das reine Hopfen- und Malzher braut, und es ist gerade einer der Hauptvorteile warum das Lagerbier als Biergetränk zu empfehlen ist, daß ständliche Verfälschungen dabei weniger vorkommen, und wenn sie ja einmal vorkommen sollten, leichter entdeckt werden können, als in andern Getränken, namentlich Wein, Granatwein und Porter. Darum nur nicht englisch!

(C. B. J.)

Oregon. Der Dämpfer Columbia lange von Oregon und Washington Territorium in San Francisco an und brachte folgende Nachrichten. Hatt über das ganze Gebiet hat sich ein strenger Winter verbreitet, der durch seine tiefen Schneelager die Kommunikation zwischen den verschiedenen Plätzen gänzlich verhindert und besonders den Farmer dadurch beträchtlichen Schaden zufügte, daß er deren zahlreichen Viehherden die Grasfütterung entzog. Ganz Herden sind durch Hunger zu Grunde gegangen, die Farmer für Stallfütterung nicht vorbereitet waren.

Bon den Dales berichtet man, daß fast alles Vieh aus Nahrungsmangel umkommt, und daß die Militärsoldaten von Walla-Walla in Simco Valley und die Indianer in der Reservation bereits sich mit halben Nationen begnügen müssten. Auch in den Häusern führen die Schneefürme den Schaden bedeuten den Schaden zu.

Die Länge der Brücke zwischen den Pfählen soll 1600 Fuß betragen, die Breite soll

drei Eisenbahnzüge und andere Fahrzeuge nebeneinander passieren können. Alle möglichen Ausgaben in Rechnung gegeben, hat man die Kosten des ganzen Baues auf \$1,500,000 veranschlagt. In fünf Jahren soll das ganze Werk vollendet sein. Die Drahttaue, welche die Brücke tragen sollen, sollen 15 Zoll im Durchmesser haben und im Stande sein, eine Last von 20,000 Tonnen zu tragen, während das Gewicht der Anlage der Eisenbahn und des Brückenweges 2000 Tonnen beträgt. Diese Drahttaue werden 3,420,000 Pfund wiegen. Die Kosten der Tane allein sind so groß, als der berühmte Niagara-Hafenbrücke in Ganzen. Die beiden Thürme, über welche die Tane gehängt werden, werden in Bezug auf solchen Bau Alles übertreffen, was bisher in den Vereinigten Staaten ausgeführt wurde.

(N.Y.A.J.)

Sardinien. Der König macht ebenfalls eine Münzreise in seinem Staate, um dem mehr oder weniger linsischen Enthusiasmus, welchen der österreichische Kaiser in der Lombardie erregt, das Gegengewicht zu halten. In Neapel wird er mit der stürmischen Begeisterung bewillkommen. Personen bemerkenswerth war, daß am Abend die Villa der russischen Kaiserin-Mutter auf's glänzendste illuminiert war. Die auffälligen Freundschaftsbeweise Aulands gegen das sächsische Kind, dessen Kriegserklärung mit der grimmigsten Bitterkeit beantwortet ward, ist natürlich nur als eine Kundgebung des russischen Großes gegen Österreich zu verstehen. Dieses Zermürbung zwischen Russland und Österreich dürfte auf die zukünftige Gestaltung der europäischen Staatenpolitik von nachhaltigerem Einfluß sein, als die doch wohl nur zu einem kurzen Zeitw-Dasein beruhende Hegemonie des Napoleonen.

(N.Y.A.J.)

Deutschland. Wien, 25. Jan. Es ist im Auftrag, daß längs der Bahn über den Sommer Gebäudefreiricht werden sollen, welche zur Aufnahme einer militärischen Besatzung geeignet wären; hiermit würde der Aufzug zu einer fortifikatorischen Sicherung unseres Eisenbahn-Netzes gemacht werden.

26. Jan. Die neuesten Nachrichten aus Mailand, welche den Erfolg einer offiziellen Amnestie für alle den lombardisch-venetianische Königreich werten, haben hier den freudigsten Eindruck hervorgebracht. Diese Amnestie findet auch auf alle Emigranten ihre Anwendung, und es steht den Lebhaften nun die Rückkehr in ihr Vaterland offen.

Frankreich. Paris, 27. Januar. Der berühmte Chemiker Dumas hat fürstlich wieder einen Bericht über den Stand der Fabrikation des neu entdeckten Aluminiums gegeben. Den neuesten Bemühungen Dr. Dumes ist es gelungen, dieses so schwere Metall, dessen anfänglicher Preis per Kilogramm 7000 Fr. betrug, zu nur 7 Fr. herabzustellen, und voraussichtlich werde der Preis später noch niedriger werden.

29. Januar. Der Bohrer der artesischen Quelle im Thale von Passy bei Paris, das jetzt eine Tiefe von 1,460 Fuß erreicht, diese Bohrung ist die weiteste in der Welt und man brachtigt, daß sie die diesjährigen Wetterverhältnisse nach Paris und Außen hin überwinden kann. Die steckende Maschine wird angebracht, um das Herausheben zu erleichtern. (Vgl.)

Italien. Telegraphische Nachrichten aus Turin melden, daß der Kaiser von Österreich am 25. Januar zu Mailand eine unbedingte Amnestie für alle im lombardisch-venetianischen Königreich wegen Hochverrat, Aufruhr und Aufhebung Verurteilten unterzeichnet, auch die Niederschlagung aller wegen solcher Vergehen anhängigen Untersuchungen und die Aufhebung des Asylsgerichts zu Mantua verfügt habe. — Am Abende wurde vor Feier dieses Aktes die ganze Stadt feierlich illuminiert. — Eine weitere, jedoch noch nicht verbürgte Nachricht geht dahin, daß der Kaiser Steuerrückstände in der Lombardie im Gesamtbetrag von 2 Mill. Frs. gänzlich nachgelassen habe.

Donaufürstentümmer. Die zu Konstantinopel gesetzten Conferenzen in Bezug auf die Donaufürstentümer sind geschlossen. Die Oesterreicher werden demnächst abziehen müssen und an ihrer Stelle werden türkische Truppen in die Fürstenthümer verlegt. Mit dem Haupttreffer, welchen Österreich aus den orientalischen Wäldern ziehen hoffte, ist es also nichts. Weit entfernt, eine nahe Anwartschaft auf die Donaufürstentümer geltend gemacht zu haben, daß es vielmehr durch seine gewöhnliche Wirtschaftlichkeit die Republik doch noch in die Lust zu sprechen.

(N.Y.A.J.)

Donaufürstentümmer. Die zu Konstantinopel gesetzten Conferenzen in Bezug auf die Donaufürstentümer sind geschlossen. Die Oesterreicher werden demnächst abziehen müssen und an ihrer Stelle werden türkische Truppen in die Fürstenthümer verlegt. Mit dem Haupttreffer, welchen Österreich aus den orientalischen Wäldern ziehen hoffte, ist es also nichts. Weit entfernt, eine nahe Anwartschaft auf die Donaufürstentümer geltend gemacht zu haben, daß es vielmehr durch seine gewöhnliche Wirtschaftlichkeit die Republik doch noch in die Lust zu sprechen.

(N.Y.A.J.)

Verchiedenes. Der 4. März wurde deshalb für den Inaugurationstag des Präsidenten der Vereinigten Staaten genommen, weil derselbe in 300 Jahren nicht auf einen Sonntag fällt.

Die vier Mitglieder, deren Aussicht aus dem Hause der Vereinigten Staaten-Representanten durch das über Verhandlungen eingesetzte Committee empfohlen wird, sind sämtlich schwarze Republikaner.

31. Jan. Es laufen traurige Berichte ein,

daß die Schadensherrschaft hat in Folge der Gerüchte von geheimen Verschwörungen wieder begonnen; zahllose Verhaftungen finden tagtäglich statt. Den politischen Gefangenen ist ein Frist gestellt worden, binnen welcher sie entweder den König um Begnadigung bitten oder sie gefangen lassen, müssen, nach Südamerika transportirt zu werden. Die Regierung der La Plata-Staaten hat sich bekanntlich erboten, dem König von Neapel diese politischen Gefangenen abzufinden.

Oregon. Der Dämpfer Columbia lange von Oregon und Washington Territorium in San Francisco an und brachte folgende Nachrichten. Hatt über das ganze Gebiet hat sich ein strenger Winter verbreitet, der durch seine tiefen Schneelager die Kommunikation zwischen den verschiedenen Plätzen gänzlich verhindert und besonders den Farmer dadurch beträchtlichen Schaden zufügte, daß er deren zahlreichen Viehherden die Grasfütterung entzog. Ganz Herden sind durch Hunger zu Grunde gegangen, die Farmer für Stallfütterung nicht vorbereitet waren.

Bon den Dales berichtet man, daß fast

alles Vieh aus Nahrungsmangel umkommt, und daß die Militärsoldaten von Walla-Walla in Simco Valley und die Indianer in der Reservation bereits sich mit halben Nationen begnügen müssten. Auch in den Häusern führen die Schneefürme den Schaden bedeuten den Schaden zu.

Eine tragische Erignis ist in der Stadt Portland am 1600 Fuß betragen, die Breite soll

drei Eisenbahnzüge und andere Fahrzeuge nebeneinander passieren können. Alle möglichen Ausgaben in Rechnung gegeben, hat man die Kosten des ganzen Baues auf \$1,500,000 veranschlagt. In fünf Jahren soll das ganze Werk vollendet sein. Die Drahttaue, welche die Brücke tragen sollen, sollen 15 Zoll im Durchmesser haben und im Stande sein, eine Last von 20,000 Tonnen zu tragen, während das Gewicht der Anlage der Eisenbahn und des Brückenweges 2000 Tonnen beträgt. Diese Drahttaue werden 3,420,000 Pfund wiegen. Die Kosten der Tane allein sind so groß, als der berühmte Niagara-Hafenbrücke in Ganzen. Die beiden Thürme, über welche die Tane gehängt werden, werden in Bezug auf solchen Bau Alles übertreffen, was bisher in den Vereinigten Staaten ausgeführt wurde.

(N.Y.A.J.)

Sardinien. Der König macht ebenfalls eine Münzreise in seinem Staate, um dem mehr oder weniger linsischen Enthusiasmus, welchen der österreichische Kaiser in der Lombardie erregt, das Gegengewicht zu halten. In Neapel wird er mit der stürmischen Begeisterung bewillkommen. Personen bemerkenswerth war, daß am Abend die Villa der russischen Kaiserin-Mutter auf's glänzendste illuminiert war. Die auffälligen Freundschaftsbeweise Aulands gegen das sächsische Kind, dessen Kriegserklärung mit der grimmigsten Bitterkeit beantwortet ward, ist natürlich nur als eine Kundgebung des russischen Großes gegen Österreich zu verstehen. Dieses Zermürbung zwischen Russland und Österreich dürfte auf die zukünftige Gestaltung der europäischen Staatenpolitik von nachhaltigerem Einfluß sein, als die doch wohl nur zu einem kurzen Zeitw-Dasein beruhende Hegemonie des Napoleonen.

(N.Y.A.J.)

Deutschland. Wien, 25. Jan. Es ist im Auftrag, daß längs der Bahn über den Sommer Gebäudefreiricht werden sollen, welche zur Aufnahme einer militärischen Besatzung geeignet wären; hiermit würde der Aufzug zu einer fortifikatorischen Sicherung unseres Eisenbahn-Netzes gemacht werden.

26. Jan. Die neuesten Nachrichten aus Mailand, welche den Erfolg einer offiziellen Amnestie für alle den lombardisch-venetianischen Königreich werten, haben hier den freudigsten Eindruck hervorgebracht. Diese Amnestie findet auch auf alle Emigranten ihre Anwendung, und es steht den Lebhaften nun die Rückkehr in ihr Vaterland offen.

Frankreich. Paris, 27. Januar. Der berühmte Chemiker Dumas hat fürstlich wieder einen Bericht über den Stand der Fabrikation des neu entdeckten Aluminiums gegeben. Den neuesten Bemühungen Dr. Dumes ist es gelungen, dieses so schwere Metall, dessen anfänglicher Preis per Kilogramm 7000 Fr. betrug, zu nur 7 Fr. herabzustellen, und voraussichtlich werde der Preis später noch niedriger werden.

29. Januar. Der Bohrer der artesischen Quelle im Thale von Passy bei Paris, das jetzt eine Tiefe von 1,460 Fuß erreicht, diese Bohrung ist die weiteste in der Welt und man brachtigt, daß sie die diesjährigen Wetterverhältnisse nach Paris und Außen hin überwinden kann. Die steckende Maschine wird angebracht, um das Herausheben zu erleichtern. (Vgl.)

Italien. Telegraphische Nachrichten aus Turin melden, daß der Kaiser von Österreich am 25. Januar zu Mailand eine unbedingte Amnestie für alle im lombardisch-venetianischen Königreich wegen Hochverrat, Aufruhr und Aufhebung Verurteilten unterzeichnet, auch die Niederschlagung aller wegen solcher Vergehen anhängigen Untersuchungen und die Aufhebung des Asylsgerichts zu Mantua verfügt habe. — Am Abende wurde vor Feier dieses Aktes die ganze Stadt feierlich illuminiert. — Eine weitere, jedoch noch nicht verbürgte Nachricht geht dahin, daß der Kaiser Steuerrückstände in der Lombardie im Gesamtbetrag von 2 Mill. Frs. gänzlich nachgelassen habe.

Donaufürstentümmer. Die zu Konstantinopel gesetzten Conferenzen in Bezug auf die Donaufürstentümer sind geschlossen. Die Oesterreicher werden demnächst abziehen müssen und an ihrer Stelle werden türkische Truppen in die Fürstenthümer verlegt. Mit dem Haupttreffer, welchen Österreich aus den orientalischen Wäldern ziehen hoffte, ist es also nichts. Weit entfernt, eine nahe Anwartschaft auf die Donaufürstentümer geltend gemacht zu haben, daß es vielmehr durch seine gewöhnliche Wirtschaftlichkeit die Republik doch noch in die Lust zu sprechen.

(N.Y.A.J.)

Donaufürstentümmer. Die zu Konstantinopel gesetzten Conferenzen in Bezug auf die Donaufürstentümer sind geschlossen. Die Oesterreicher werden demnächst abziehen müssen und an ihrer Stelle werden türkische Truppen in die Fürstenthümer verlegt. Mit dem Haupttreffer, welchen Österreich aus den orientalischen Wäldern ziehen hoffte, ist es also nichts. Weit entfernt, eine nahe Anwartschaft auf die Donaufürstentümer geltend gemacht zu haben, daß es vielmehr durch seine gewöhnliche Wirtschaftlichkeit die Republik doch noch in die Lust zu sprechen.

(N.Y.A.J.)

Verchiedenes. Der 4. März wurde deshalb für den Inaugurationstag des Präsidenten der Vereinigten Staaten genommen, weil derselbe in 300 Jahren nicht auf einen Sonntag fällt.

Die vier Mitglieder, deren Aussicht aus dem Hause der Vereinigten Staaten-Representanten durch das über Verhandlungen eingesetzte Committee empfohlen wird, sind sämtlich schwarze Republikaner.

31. Jan. Es laufen traurige Berichte ein,

daß die Schadensherrschaft hat in Folge der Gerüchte von geheimen Verschwörungen wieder begonnen; zahllose Verhaftungen finden tagtäglich statt. Den politischen Gefangenen ist ein Frist gestellt worden, binnen welcher sie entweder den König um Begnadigung bitten oder sie gefangen lassen, müssen, nach Südamerika transportirt zu werden. Die Regierung der La Plata-Staaten hat sich bekanntlich erboten, dem König von Neapel diese politischen Gefangenen abzufinden.

Oregon. Der Dämpfer Columbia lange von Oregon und Washington Territorium in San Francisco an und brachte folgende Nachrichten. Hatt über das ganze Gebiet hat sich ein strenger Winter verbreitet, der durch seine tiefen Schneelager die Kommunikation zwischen den verschiedenen Plätzen gänzlich verhindert und besonders den Farmer dadurch beträchtlichen Schaden zufügte, daß er deren zahlreichen Viehherden die Grasfütterung entzog. Ganz Herden sind durch Hunger zu Grunde gegangen, die Farmer für Stallfütterung nicht vorbereitet waren.

Bon den Dales berichtet man, daß fast

alles Vieh aus Nahrungsmangel umkommt, und daß die Militärsoldaten von Walla-Walla in Simco Valley und die Indianer in der Reservation bereits sich mit halben Nationen begnügen müssten. Auch in den Häusern führen die Schneefürme den Schaden bedeuten den Schaden zu.

Eine tragische Erignis ist in der Stadt Portland am 1600 Fuß betragen, die Breite soll

drei Eisenbahnzüge und andere Fahrzeuge nebeneinander passieren können. Alle möglichen Ausgaben in Rechnung gegeben, hat man die Kosten des ganzen Baues auf \$1,500,000 veranschlagt. In fünf Jahren soll das ganze Werk vollendet sein. Die Drahttaue, welche die Brücke tragen sollen, sollen 15 Zoll im Durchmesser haben und im Stande sein, eine Last von 20,000 Tonnen zu tragen, während das Gewicht der Anlage der Eisenbahn und des Brückenweges 2000 Tonnen beträgt. Diese Drahttaue werden 3,420,000 Pfund wiegen. Die Kosten der Tane allein sind so groß, als der berühmte Niagara-Hafenbrücke in Ganzen. Die beiden Thürme, über welche die Tane gehängt werden, werden in Bezug auf solchen Bau Alles übertreffen, was bisher in den Vereinigten Staaten ausgeführt wurde.

(C. B. J.)

St. Louis. 15. Febr. Der Gesellschafter einer Verhandlung der Mississipi geblieben. Der Ingenieur J. W. Bissell, dem der Auftrag geworden war, eine Untersuchung über die Ausführbarkeit des Planes, hielt eine Präsentation über den Mississippi zu bauen, anzustellen, verlor, leichter entdeckt werden können, als in andern Getränken, namentlich Wein, Granatwein und Porter. Darum nur nicht möglich!

(C. B. J.)

Oregon. Der Dämpfer Columbia lange von Oregon und Washington Territorium in San Francisco an und brachte folgende Nachrichten. Hatt über das ganze Gebiet hat sich ein strenger Winter verbreitet, der durch seine tiefen Schneelager die Kommunikation zwischen den verschiedenen Plätzen gänzlich verhindert und besonders den Farmer dadurch beträchtlichen Schaden zufügte, daß er deren zahlreichen Viehherden die Grasfütterung entzog. Ganz Herden sind durch Hunger zu Grunde gegangen, die Farmer für Stallfütterung nicht vorbereitet waren.

Bon den Dales berichtet man, daß fast

alles Vieh aus Nahrungsmangel umkommt, und daß die Militärsoldaten von Walla-Walla in Simco Valley und die Indianer in der Reservation bereits sich mit halben Nationen begnügen müssten. Auch in den Häusern führen die Schneefürme den Schaden bedeuten den Schaden zu.

Eine tragische Erignis ist in der Stadt Portland am 1600 Fuß betragen, die Breite soll

drei Eisenbahnzüge und andere Fahrzeuge nebeneinander passieren können. Alle möglichen Ausgaben in Rechnung gegeben, hat man die Kosten des ganzen Baues auf \$1,500,000 veranschlagt. In fünf Jahren soll das ganze Werk vollendet sein. Die Drahttaue, welche die Brücke tragen sollen, sollen 15 Zoll im Durchmesser haben und im Stande sein, eine Last von 20,000 Tonnen zu tragen, während das Gewicht der Anlage der Eisenbahn und des Brückenweges 2000 Tonnen beträgt. Diese Drahttaue werden 3,420,000 Pfund wiegen. Die Kosten der Tane allein sind so groß, als der berühmte Niagara-Hafenbrücke in Ganzen. Die beiden Thürme, über welche die Tane gehängt werden, werden in Bezug auf solchen Bau Alles übertreffen, was bisher in den Vereinigten Staaten ausgeführt wurde.

(C. B. J.)

St. Louis. 15. Febr. Der Gesellschafter einer Verhandlung der Mississipi geblieben. Der Ingenieur J. W. Bissell, dem der Auftrag geworden war, eine Untersuchung über die Ausführbarkeit des Planes, hielt eine Präsentation über den Mississippi zu bauen, anzustellen, verlor, leichter entdeckt werden können, als in andern Getränken, namentlich Wein, Granatwein und Porter. Darum nur nicht möglich!

(C. B. J.)

Oregon. Der Dämpfer Columbia lange von Oregon und Washington Territorium in San Francisco an und brachte folgende Nachrichten. Hatt über das ganze Gebiet hat sich ein strenger Winter verbreitet, der durch seine tiefen Schneelager die Kommunikation zwischen den verschiedenen Plätzen gänzlich verhindert und besonders den Farmer dadurch beträchtlichen Schaden zufügte, daß er deren zahlreichen Viehherden die Grasfütterung entzog. Ganz Herden sind durch Hunger zu Grunde gegangen, die Farmer für Stallfütterung nicht vorbereitet waren.

Bon den Dales berichtet man, daß fast

alles Vieh aus Nahrungsmangel umkommt, und daß die Militärsoldaten von Walla-Walla in Simco Valley und die Indianer in der Reservation bereits sich mit halben Nationen begnügen müssten. Auch in den Häusern führen die Schneefürme den Schaden bedeuten den Schaden zu.

Eine tragische Erignis ist in der Stadt Portland am 1600 Fuß betragen, die Breite soll

drei Eisenbahnzüge und andere Fahrzeuge nebeneinander passieren können. Alle möglichen Ausgaben in Rechnung gegeben, hat man die Kosten des ganzen Baues auf \$1,500,000 veranschlagt. In fünf Jahren soll das ganze Werk vollendet sein. Die Drahttaue, welche die Brücke tragen sollen, sollen 15 Zoll im Durchmesser haben und im Stande sein, eine Last von 20,000 Tonnen zu tragen, während das Gewicht der Anlage der Eisenbahn und des Brückenweges 2000 Tonnen beträgt. Diese Drahttaue werden 3,420,000 Pfund wiegen. Die Kosten der Tane allein sind so groß, als der berühmte Niagara-Hafenbrücke in Ganzen. Die beiden Thürme, über welche die Tane gehängt werden, werden in Bezug auf solchen Bau Alles übertreffen, was bisher in den Vereinigten Staaten ausgeführt wurde.

(

Großer Administrations-Verkauf.

Am Freitag und Samstag den 20. und 21. März 1857 werden in der bisligen Wohnung des verstorbenen John Stark, ex. 14. Meilen oberhalb Neu-Braunfels in der Nähe von Smithson's Dale aus dem Nachlass des verstorbenen John Stark folgende Gegenstände meistbietend öffentlich versteigert werden, als:

1. Alles vorhandene Hausröhrliche, Küchen-Geschirr, Besteck, Kleider, Altergeräthe, Wagen, Pferde, Etagen u. c.

gegen die Zahlung,

2. 45-50 Stück Nutzvölle verschiedenster Alters und Geschlechts (Stock cattle).

Wohlbaute (calves) Zahlung, die andere Hälfte zahlbar in 12 Monaten gegen Noten mit geringer Sicherheit.

Der Kauf beginnt am verstorbenen Freitag den 20. März, d. J. 10 Uhr Vormittags und wird am folgenden Tage fortgesetzt.

Kauflebhaber werden hiermit eingeladen.

New Braunfels, 9. März 1857.

Am Auftrag von Heinrich Stark, Admr.

des verstorbenen Nachlasses

16-71 Dresch & Co. Es ist, Autres.

Ein Schuhmacher

findet gegen guten Lohn sofort dauernde Arbeit bei S. G. Doppelt in Austin.

3 zum Verkauf.

24 Stück echten Drell, gut, und kann sein, für Sommerkleider, aus einer der ersten Fabriken im Spleiß direkt bezogen.

14-26 William Basel.

Grocery:

und

Dry Good-Store

von Gustav Conrad,

in Gebrauchs und Genußware. [13]

Das Haus und Lot des Jno. Schneiders in der Segula-Straße gegenüber Schneider-Schmidts-Haus, steht jetzt in vermietet. Das Haus enthält 3 Stuben und einen Keller. Hier die Küche ist ein besonderes Haus auf dem Lot, das gleiche befindet sich im Brunnens, Abtritt und Hühnerhaus und eingeschlossener Hofraum auf demselben. Der übrige Teil ist als Gasten eingefügt. Zu erfragen bei Gustav Gug in der angrenzenden Schuhmacherwerkstatt. [11]

ADMINISTRATION NOTICE.

WHEREAS the undersigned has been appointed by the County Court of Comal county for the settlement of estates of deceased persons administrator of the estate of CHRISTIAN RECKEL, late of said county.

Notice is therefore given, that all persons indebted to said estate are required to make immediate payment, and all those having claims against said estate, may present them to the undersigned, within the time prescribed by law.

FRANZ JOSEPH BRAUN,

Administrator.

ADMINISTRATION NOTICE.

WHEREAS the undersigned has been appointed by the County Court of Comal county for the settlement of estates of deceased persons administrator of the estate of CHRISTIAN RECKEL, late of said county.

Notice is therefore given, that all persons indebted to said estate are required to make immediate payment, and all those having claims against said estate, may present them to the undersigned, within the time prescribed by law.

CHRIST. LOHRS,

Administrator.

ADMINISTRATION NOTICE.

WHEREAS the undersigned has been appointed by the County Court of Comal county for the settlement of estates of deceased persons administrator of the estate of FRIEDR. KÜBLERBAHL, late in San Antonio.

Notice is therefore given, that all persons indebted to said estate are required to make immediate payment, and all those having claims against said estate, may present them to the undersigned, within the time prescribed by law.

CHRIST. LOHRS,

Administrator.

ADMINISTRATION NOTICE.

WHEREAS the undersigned has been appointed by the County Court of Comal county for the settlement of estates of deceased persons administrator of the estate of FRIEDR. KÜBLERBAHL, late in San Antonio.

Notice is therefore given, that all persons indebted to said estate are required to make immediate payment, and all those having claims against said estate, may present them to the undersigned, within the time prescribed by law.

CHRIST. LOHRS,

Administrator.

Gärtner zum Gränen Baum.

Der Unternehmer hat mit seiner bisherigen Betriebsweise ein Gäßt- und Kochhaus verblieben, worin er bereit ist fremde sowohl als Einheimische mit guter Kost und Logis zu bedienen. Mein Lied wird immer mit den besten Speisen, die die Natur bietet, und meine Jammer sind außen, reinen Betteln verschwunden. Preis billig.

Fremde und Reisende finden auch Stellung und Butter für Ihre.

Jean Schuhmacher,

Großherre, unser Berg.

9)

Hölle.

Beim Unternehmer ist immer Leder für Sattler und Schuhmacher zu haben; ebenso Kelle für Kürschner, als Bären-, Panther-, Tiger- und Hirschfelle, sowie noch verschiedene andere Pelzwaren.

8) G. Preuss, Gerbermeister.

G. Schleicher,

Land-Agent., San Antonio,

bereitet den Kauf und Verkauf von Landreien, die Verwaltung von Landtiteln, das Lösen von alten Gütern von Certificaten, Besichtigung von Patenten und alle Geschäfte, die damit zusammenhängen. [10]

Bon vielen Seiten aufgeforderte im Schlauchter an diesem Orte anzufangen, habe ich mich entschlossen, gleichzeitig mit den Preis zu liefern und es darf jetzt los von den Zuschüssen meiner bleichen Mitbürgern ab, während des gesamten Jahres Fleisch zu haben. Für Kunden und Abnehmer ist es immer das längste die Centaurien zu untersuchen und das Butthofställe kein Monopol aufzumachen zu lassen (aber, wo es besteht zu unterdrücken). Bei der jüngsten schlechten Kornrente, wo man das Punkt-Kornmehl zu schwer beklagen muß, wie ein Punkt Rindfleisch, das viermal so viel Nahrungskosten hält als Kornmehl, da ist es natürlich kein Centaur, wenn man wenig Fleisch und viel Brod ist. Im Norden der Ver. Staaten wird jetzt viel über schlechte Kornrente und Mangel in Texas geschritten und geschriften. Wie mancher nördliche Brod-, Käse- und Speck-Esser würde sich nach den Fleischställen von Texas sehnen, wenn ihm saget, das hier das vorzüglichste Fleisch von Rindfleisch, das nicht durch lösliche Stoffe zügeln und Treber machen, sondern in freier Luft, auf den Prärien, wie ein Wildpferd, aufgewachsen ist, pr. Pf. 33 Cents kostet! [11]

6) Florenz Kreuz,

Zu verpachten.

Am 20. und 21. März wird mit den nötigen Gebäuden und zu verpachten bei A. W. Schumann, Schumannville.

ADMINISTRATION NOTICE.

WHEREAS the undersigned has been appointed by the County Court of Comal county for the settlement of estates of deceased persons administrator of the estate of HEINRICH HOLZENKRAFFT, late of said county.

Notice is therefore given, that all persons indebted to said estate are required to make immediate payment, and all those having claims against said estate, may present them to the undersigned, within the time prescribed by law.

HEINRICH MOHRHOF,

Administrator.

ADMINISTRATION NOTICE.

WHEREAS the undersigned has been appointed by the County Court of Comal county for the settlement of estates of deceased persons administrator of the estate of JOHANN STAARTZ, late of said county.

Notice is therefore given, that all persons indebted to said estate are required to make immediate payment, and all those having claims against said estate, may present them to the undersigned, within the time prescribed by law.

JOHANN STAARTZ,

Administrator.

ADMINISTRATION NOTICE.

WHEREAS the undersigned has been appointed by the County Court of Comal county for the settlement of estates of deceased persons administrator of the estate of JOHANN STAARTZ, late of said county.

Notice is therefore given, that all persons indebted to said estate are required to make immediate payment, and all those having claims against said estate, may present them to the undersigned, within the time prescribed by law.

JOHANN STAARTZ,

Administrator.

ADMINISTRATION NOTICE.

WHEREAS the undersigned has been appointed by the County Court of Comal county for the settlement of estates of deceased persons administrator of the estate of JOHANN STAARTZ, late of said county.

Notice is therefore given, that all persons indebted to said estate are required to make immediate payment, and all those having claims against said estate, may present them to the undersigned, within the time prescribed by law.

JOHANN STAARTZ,

Administrator.

ADMINISTRATION NOTICE.

WHEREAS the undersigned has been appointed by the County Court of Comal county for the settlement of estates of deceased persons administrator of the estate of JOHANN STAARTZ, late of said county.

Notice is therefore given, that all persons indebted to said estate are required to make immediate payment, and all those having claims against said estate, may present them to the undersigned, within the time prescribed by law.

JOHANN STAARTZ,

Administrator.

ADMINISTRATION NOTICE.

WHEREAS the undersigned has been appointed by the County Court of Comal county for the settlement of estates of deceased persons administrator of the estate of JOHANN STAARTZ, late of said county.

Notice is therefore given, that all persons indebted to said estate are required to make immediate payment, and all those having claims against said estate, may present them to the undersigned, within the time prescribed by law.

JOHANN STAARTZ,

Administrator.

ADMINISTRATION NOTICE.

WHEREAS the undersigned has been appointed by the County Court of Comal county for the settlement of estates of deceased persons administrator of the estate of JOHANN STAARTZ, late of said county.

Notice is therefore given, that all persons indebted to said estate are required to make immediate payment, and all those having claims against said estate, may present them to the undersigned, within the time prescribed by law.

JOHANN STAARTZ,

Administrator.

ADMINISTRATION NOTICE.

WHEREAS the undersigned has been appointed by the County Court of Comal county for the settlement of estates of deceased persons administrator of the estate of JOHANN STAARTZ, late of said county.

Notice is therefore given, that all persons indebted to said estate are required to make immediate payment, and all those having claims against said estate, may present them to the undersigned, within the time prescribed by law.

JOHANN STAARTZ,

Administrator.

ADMINISTRATION NOTICE.

WHEREAS the undersigned has been appointed by the County Court of Comal county for the settlement of estates of deceased persons administrator of the estate of JOHANN STAARTZ, late of said county.

Notice is therefore given, that all persons indebted to said estate are required to make immediate payment, and all those having claims against said estate, may present them to the undersigned, within the time prescribed by law.

JOHANN STAARTZ,

Administrator.

ADMINISTRATION NOTICE.

WHEREAS the undersigned has been appointed by the County Court of Comal county for the settlement of estates of deceased persons administrator of the estate of JOHANN STAARTZ, late of said county.

Notice is therefore given, that all persons indebted to said estate are required to make immediate payment, and all those having claims against said estate, may present them to the undersigned, within the time prescribed by law.

JOHANN STAARTZ,

Administrator.

ADMINISTRATION NOTICE.

WHEREAS the undersigned has been appointed by the County Court of Comal county for the settlement of estates of deceased persons administrator of the estate of JOHANN STAARTZ, late of said county.

Notice is therefore given, that all persons indebted to said estate are required to make immediate payment, and all those having claims against said estate, may present them to the undersigned, within the time prescribed by law.

JOHANN STAARTZ,

Administrator.

ADMINISTRATION NOTICE.

WHEREAS the undersigned has been appointed by the County Court of Comal county for the settlement of estates of deceased persons administrator of the estate of JOHANN STAARTZ, late of said county.

Notice is therefore given, that all persons indebted to said estate are required to make immediate payment, and all those having claims against said estate, may present them to the undersigned, within the time prescribed by law.

JOHANN STAARTZ,

Administrator.

ADMINISTRATION NOTICE.

WHEREAS the undersigned has been appointed by the County Court of Comal county for the settlement of estates of deceased persons administrator of the estate of JOHANN STAARTZ, late of said county.

Notice is therefore given, that all persons indebted to said estate are required to make immediate payment, and all those having claims against said estate, may present them to the undersigned, within the time prescribed by law.

JOHANN STAARTZ,

Administrator.

ADMINISTRATION NOTICE.

WHEREAS the undersigned has been appointed by the County Court of Comal county for the settlement of estates of deceased persons administrator of the estate of JOHANN STAARTZ, late of said county.

Notice is therefore given, that all persons indebted to said estate are required to make immediate payment, and all those having claims against said estate, may present them to the undersigned, within the time prescribed by law.

JOHANN STAARTZ,

Administrator.

ADMINISTRATION NOTICE.

WHEREAS the undersigned has been appointed by the County Court of Comal county for the settlement of estates of deceased persons administrator of the estate of JOHANN STAARTZ, late of said county.

Notice is therefore given, that all persons indebted to said estate are required to make immediate payment, and all those having claims against said estate, may present them to the undersigned, within the time prescribed by law.

JOHANN STAARTZ,

Administrator.

ADMINISTRATION NOTICE.

WHEREAS the undersigned has been appointed by the County Court of Comal county for the settlement of estates of deceased persons administrator of the estate of JOHANN STAARTZ, late of said county.

Notice is therefore given, that all persons indebted to said estate are required to make immediate payment, and all those having claims against said estate, may present them to the undersigned, within the time prescribed by law.

JOHANN STAARTZ,